

Adolf Treibl an Arthur Schnitzler, 18. 1. 1906

EUER HOCHWOHLGEBOREN
Hochverehrter Herr DOCTOR.

Es ift halt ein großes KREUZ! Noch einmal appellieren die Eltern des erkrankten ALBERT EHRENSTEIN an die Opferwilligkeit von EUER HOCHWOHLGEBOREN. Bisher haben drei Ärzte: D^R ADLER, DER HAUSARZT D^R JELLENIK u ein von Brünn berufener Onkel des Patienten D^R JAKOB EHRENSTEIN sich ziemlich einhellig über für ein Sanatorium ausgesprochen. Allerdings über der Grad der Notwendigkeit dieser Verfügung wurde nicht gleichmäßig betont. Der Kranke felbst hält aber an einer Reife nach MERAN fest, weil Euer Hochwohlgeboren eine folche feinerzeit empfohlen haben.

Heute nachmittags (18/I) treten um ¼ 5^h noch einmal der Hausarzt und ein Spezialift: D^R KORNFELD zu einem Konzilium zufammen. Namens und im Auftrag der Eltern erlaube ich mir nun die Bitte, Euer Hochwohlgeboren mögen die ganz besondere Güte haben, diefem Konzilium beizuwohnen und den Patienten im Sinne der zu treffenden Maßnahmen beeinflussen.

Euer Hochwohlgeboren können verfichert fein wir wiffen die Schwere der Opfer, die in dieser AFFAIRE Euer Hochwohlgeboren bringen, wohl zu würdigen und es ift nicht Selbftfucht oder Rückfichtslofigkeit, die uns neuerlich an Herrn DOKTOR mit diefer geradezu anmaßlichen Bitte herantreten läßt. Wenn der Patient irgend welchen anderen Einflüssen, als denen die von Euer Hochwohlgeboren ausgehen, zugänglich wäre, hätten wir es gewiß nicht gewagt, neuerlich zu beläftigen.

Mit der Bitte, um des leidenden Menfchen willen, dem ausgesprochenen Wunfche zu willfahren verharret in vollkommener Hochachtung
Euer Hochwohlgeboren ganz ergebfter

Ad. Treibl

Adresse: ALEX EHRENSTEIN
Wien XVI
OTTAKRINGERSTR 114
Wien, 18/I 1906

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4815,1.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1605 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »EHRENSTEIN (TREIBL«

⁵ Jellenik] Ein Arzt mit Namen »Jellenik« ist in Wien nicht nachweisbar. Es dürfte sich um Edmund Jelinek handeln (vgl. A. S.: *Tagebuch*, 18. 1. 1906).

Erwähnte Entitäten

Personen: Alfred Adler, Charlotte Ehrenstein, Alexander Ehrenstein, Albert Ehrenstein, Jakob Ehrenstein, Edmund Jelinek, Sigmund Kornfeld, Adolf Treibl

Orte: Brünn, Meran, Ottakringerstraße, Wien, XVI., Ottakring

QUELLE: Adolf Treibl an Arthur Schnitzler, 18. 1. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01574.html> (Stand 16. September 2024)